

Übersicht Teilnahmebedingungen Vergabeverfahren 371 2020 PE

Kriterien	Bewertung
Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister	
Vorlage Handelsregisterauszug, Auszug nicht älter als 12 Monate bzw. Begründung der Nichteintragung in ein Handelsregister	Fehlender Handelsregisterauszug bzw. fehlende Begründung bei Nichteintragung führen zum Ausschluss aus dem weiteren Verfahren. Darüber hinaus darf der Nachweis nicht älter als 12 Monate gerechnet ab dem Tag der Absendung der Bekanntmachung sein.
Art der Bewerbung	Angabe, ob es sich um eine Einzelbewerbung oder Bewerbergemeinschaft handelt, ist zwingend.
Erklärung Bewerbergemeinschaft (Erklärung im Original unterschrieben)	Bei Bewerbergemeinschaften ist die Erklärung über die gesamtschuldnerische Haftung und die bevollmächtigten Vertreter als Bewerbergemeinschaftserklärung (siehe Anlage Formblatt Bewerbungsbogen) vorzulegen, sonst führt dies zum Ausschluss aus dem weiteren Verfahren. Bei einer Bewerbergemeinschaft ist der Bewerbungsbogen in den Teilen II (Abschnitt II.A. bis II.D.), III, IV (Abschnitt IV.A. und IV.B.) und V für jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft auszufüllen.
Mehrfachbewerbung eines Büros: Eine Mehrfachbewerbung ist die mehrfache Teilnahme eines Unternehmens am Vergabeverfahren (z.B. Abgabe eines eigenen Teilnahmeantrags und zugleich eines Teilnahmeantrags als Mitglied einer Bewerbergemeinschaft). Mehrfachbewerbungen lassen einen Verstoß gegen den Geheimwettbewerb befürchten und können daher zum Ausschluss aller betroffenen Teilnahmeanträge führen. Bewerber haben sich deshalb mit dem Teilnahmeantrag zu entscheiden, in welcher Konstellation sie am weiteren Vergabeverfahren teilnehmen wollen.	In Fällen, in denen ein Unternehmen einen Teilnahmeantrag sowohl als Mitglied einer Bewerbergemeinschaft als auch als Einzelbewerber abgibt, hat dieses Unternehmen schriftlich nachvollziehbar darzulegen, warum hierdurch nicht gegen den vergaberechtlichen Grundsatz des Geheimwettbewerbs verstoßen wird. Erfolgt ein solcher Nachweis nicht, so werden der betreffende Bewerber und die Bewerbergemeinschaft von dem Verfahren ausgeschlossen. Gleiches gilt für Bewerber, die sich an verschiedenen Bewerbergemeinschaften beteiligen. Sofern sich mehrere verbundene Konzernunternehmen mit eigenen Teilnahmeanträgen am Verfahren beteiligen, so haben diese Unternehmen den Nachweis zu erbringen, dass der Geheimwettbewerb zwischen den verbundenen Konzernunternehmen gewahrt ist. Erfolgt ein solcher Nachweis nicht, so werden die betreffenden Bewerber und Bewerbergemeinschaften ebenso vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.
Einsatz von Nachunternehmern ohne Eignungsleihe	Im Falle der Vergabe von Unteraufträgen gem. § 36 VgV sind die vorgesehenen Nachunternehmer namentlich zu benennen sowie die durch diese auszuführenden Leistungen anzugeben. Vor Auftragserteilung ist eine Verpflichtungserklärung der Nachunternehmer vorzulegen, welche dem Bewerber/Bieter im Auftragsfall die erforderlichen Mittel bzw. Leistungen zusichert.
Eignungsleihe - Inanspruchnahme von Kapazitäten anderer Unternehmen (Nachunternehmer)	Im Falle der Eignungsleihe / Inanspruchnahme von Kapazitäten anderer Unternehmen zum Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen sowie technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit muss als Nachweis, dass dem Bewerber/der Bewerbergemeinschaft diese Kapazitäten im Auftragsfall zur Verfügung stehen, eine Verpflichtungserklärung (siehe Anlage Formblatt Bewerbungsbogen) der Unternehmen vorgelegt werden. Fehlende Verpflichtungserklärungen führen zum Ausschluss aus dem Verfahren. Im Falle der Eignungsleihe bezogen auf die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit behält sich der AG vor, gemäß § 47 (3) VgV eine gemeinsame Haftung zu verlangen. Darüber hinaus ist von dem Nachunternehmer, dessen Eignung geliehen wird, der Bewerbungsbogen in Teil II (Abschnitt II.A. und II.B.), Teil III, dem betreffenden Teil IV und Teil V auszufüllen.
Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Nachweis eines bestimmten Mindestjahreshonorarumsatzes im Tätigkeitsbereich des Auftrags: Hinweis zur Berechnung: Der angegebene Honorarumsatz der Tätigkeitsbereich der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre wird gemittelt, bei Bewerbergemeinschaften und Bewerbern mit Nachauftragnehmern/Eignungsleihe werden die angegebenen Honorarumsätze addiert. Ermittlung des Mindestjahreshonorarumsatzes anhand des zu erwartenden Auftragswertes je Tätigkeitsbereich (Schätzung gemäß Honoraraufstellung Stand 09.2019): Mindestumsatz = 2 * geschätzter Auftragswert (Ages)/Planungszeitraum (a)	MINDESTHONORARUMSATZ: 405.111 € (netto) Ermittlungsbeispiel: Ages netto: 364.630,20 => ca. 364.600 € Planungszeitraum a: 1,8 Jahre (LP 1 bis LP 7) - gem. Rahmenterminen in der Leistungsbeschreibung Mindestumsatz = 2 * Ages/a = 405.111,11 €; gerundet: 405.111 €
Mindeststandards	
Berufshaftpflichtversicherung (Bescheinigung nicht älter als 12 Monate, Personenschäden: min. 1.500.000 €, Sach- und Sonstige Schäden: min. 300.000 €, Maximierung: 2-fach maximiert)	Werden die geforderten Deckungssummen nicht erreicht, so ist eine Erklärung des Versicherers beizufügen, dass - die Deckungssummen im Auftragsfall angepasst werden oder - im Auftragsfall eine objektbezogene Versicherung abgeschlossen wird. Der Nachweis darf nicht älter als 12 Monate gerechnet ab dem Tag der Absendung der Bekanntmachung sein.
Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	
Angabe des Projektleiters und dessen Ausbildungsnachweis	Nachweis der fachlichen Eignung durch Eintrag in ein Berufsregister oder durch Studiennachweis eines technischen Studiums oder durch Nachweis von mindestens 5 Jahren Berufserfahrung im Bereich der Erbringung von Ingenieurleistungen nach HOAI im Tief- und/oder Wasserbau.
<u>Persönliche Referenz Projektleiter (mind. 1 Projekt):</u> Mitwirkung des Projektleiters in leitender Funktion bei Planung von Ingenieurbauwerken, mindestens Koordinierung der Bereiche Objektplanung Ingenieurbauwerke, mind. 4 zusammenhängende Lph ab LP 1 zu mind. einer vergleichbaren Referenz aus dem Bereich Deichsanierung oder Deichneubau, Klasse I gem. DIN 19712 mit einer Bauwerkslänge von mind. 250 m a) Fertiggestelltes Vorhaben; (Fertigstellungszeitpunkt = Bauabnahme der Gesamtleistung) oder b) geplantes Vorhaben-mind. Vorlage Baurecht.	
Angabe des stellv. Projektleiters und dessen Ausbildungsnachweis	Nachweis der fachlichen Eignung durch Eintrag in ein Berufsregister oder durch Studiennachweis eines technischen Studiums oder durch Nachweis von mindestens 5 Jahren Berufserfahrung im Bereich der Erbringung von Ingenieurleistungen nach HOAI im Tief- und/oder Wasserbau.

Übersicht Teilnahmebedingungen Vergabeverfahren 371 2020 PE

<p><u>Persönliche Referenz stv. Projektleiter (mind. 1 Projekt):</u> Mitwirkung des Projektleiters in leitender Funktion bei Planung von Ingenieurbauwerken, mindestens Koordinierung der Bereiche Objektplanung Ingenieurbauwerke, mind. 4 zusammenhängende Lph ab LP 1 zu mind. einer vergleichbaren Referenz aus dem Bereich Deichsanierung oder Deichneubau, Klasse I gem. DIN 19712 mit einer Bauwerkslänge von mind. 250 m</p> <p>a) Fertiggestelltes Vorhaben; (Fertigstellungszeitpunkt = Bauabnahme der Gesamtleistung) oder</p> <p>b) geplantes Vorhaben-mind. Vorlage Baurecht.</p>	
--	--